



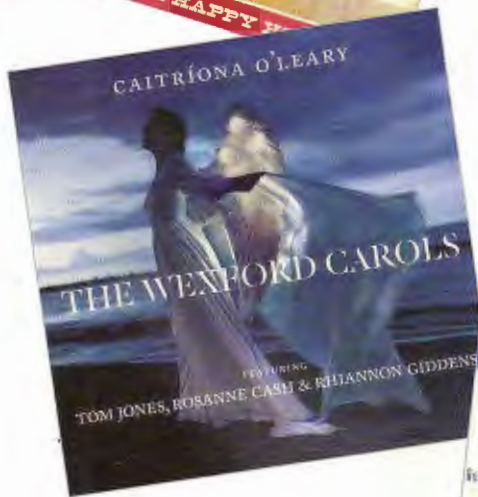
Früher war mehr Lametta ...

... und mehr „Stille Nacht“ und „White Christmas“. Aber noch nie wurden dermaßen viele hörensweite Weihnachtsplatten veröffentlicht wie 2014.

Der Stuttgarter Tonmeister Andreas Spreer veröffentlichte auf seinem Label TACET auch klingende Adventskalender. – „Auf diesen CDs waren 24 Tracks, jeweils einer für jeden Adventstag. Sie verkauften sich gut ab Mitte November und bis kurz vor Weihnachten. Wenn wir sie im folgenden Jahr wieder anboten, erzählten die Händler unseren Außendienstlern, die Platte sei doch schon alt.“

2014 präsentierte der TACET-Chef zum Weihnachtsgeschäft „Mittelalterliche Musik für den Heiligen Nikolaus“ vom **Ensemble Peregrina**. Dieses Vokal-Trio hat sich auf geistliche und weltliche Gesänge des Mittelalters spezialisiert. Andreas Spreer: „Als wir diese Musik in einer kleinen Kirche in der Nähe von Basel aufnahmen, hatte ich überhaupt nicht das Gefühl, eine Christmas-CD zu produzieren. Ich war viel zu fasziniert von der zeitlosen Schönheit dieser Musik.“ Nikolaus wird im Januar nicht bei den Retouren, sondern im Early-Music-Regal oder sogar bei den audiophilen Tonträgern landen.

Ebenfalls kein Saisonartikel sind *Wexford Carols*. Deren Texte und Melodien zeugen vom unbeugsamen Glauben der irischen Katholiken, denen die englischen Besatzer seit 1678 verboten hatten, ihre heilige Messe zu feiern. Die Sängerin **Caitríona O'Leary** spielte zusammen mit Tom Jones, Rosanne Cash und anderen

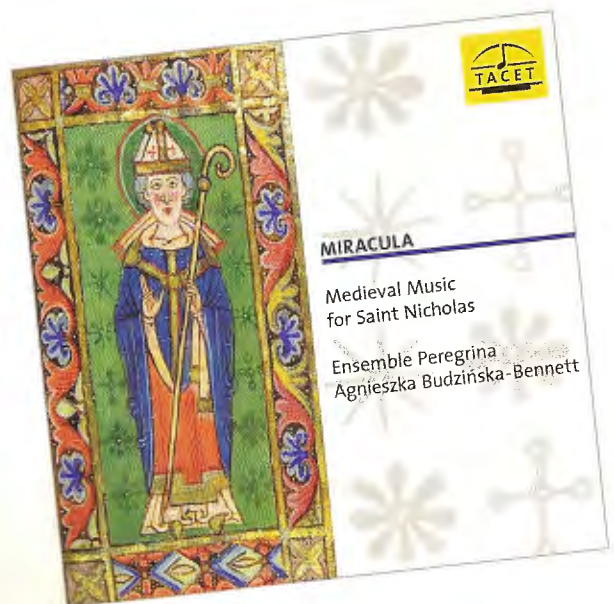
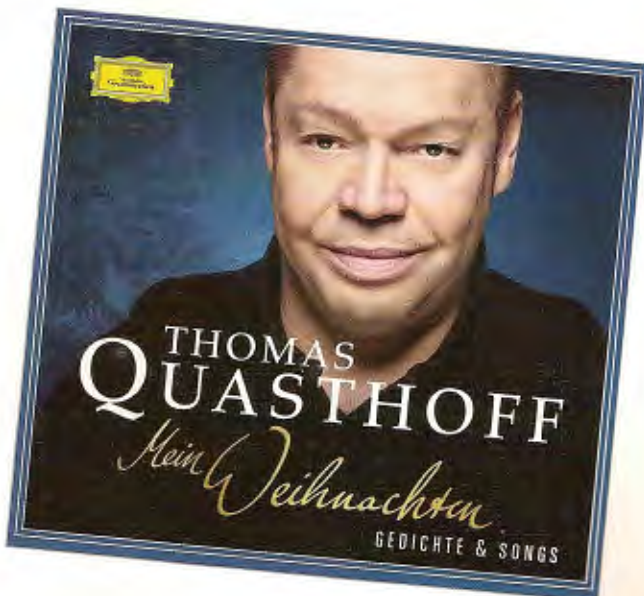


Kollegen aus Europa und USA die lange Zeit verschollenen Weihnachtslieder ein. Diese Transatlantik-Session erzeugt Reibungshitze aus folkloristischer Sangeslust und hochkonzentrierter Virtuosität. Irish Folk meets Americana. Blues- und Gospel-Feeling harmoniert mit dem Gestus der Alten Musik. Der Dubliner Plattenproduzent Eric Fraad nennt als Grund, warum er die „Wexford Carols“ unbedingt auf seinem „Heresy“-Label veröffentlichen musste: „Diese Weltersteinspielung erfüllt sämtliche Bedingungen für eine restlos überzeugende Weihnachtsplatte. Hochkarätige Stars klingen hier ebenso glaubwürdig wie ernsthaft. Und die Gefühle der Interpreten sind für jeden Hörer nachvollziehbar.“

Glaubwürdig und ernsthaft klingt auch **Thomas Quasthoff**, wenn er *Mein Weihnachten* feiert. Aber nachvollziehbar ist seine Repertoire-Auswahl erst einmal nicht. Der Jahrhundert-Bassbariton rezitiert Rilke, Brecht und Ringelnatz. Außerdem erzählt er eine heiter besinnliche Anekdote aus dem Stall von Bethlehem, die der Salzburger Heimatdichter Waggerl schrieb. Im gleichen sonoren Tonfall spricht er auch jenen Weihnachtsgruß („Von guten Mächten wunderbar geborgen“), den der wenig später von den Nazis ermordete Dietrich Bonhoeffer im Dezember 1944 aus dem Gefängnis an seine Verlobte schickte.

Darf man zwischen derartigen Wortbeiträgen solche Belanglosigkeiten wie „I’ll Be Home For Christmas“ singen? – Thomas Quasthoff darf. Nachdem er als Schubert- und Bach-Interpret gegläntzt hatte, konnte er mit seinen bisherigen Jazz- und Pop-Versuchen zwar kaum einen U-Musik-Fan begeistern. Aber auf *Mein Weihnachten* überzeugt er als verdammt ausdrucksstarker Blues-Sänger. Die Streitfrage, ob Otis Redding, Elvis Presley oder Bruce Springsteen den Zwölfakt-Klassiker „Merry Christmas, Baby“ am eindrucksvollsten interpretiert hatten, muss ab sofort beantwortet werden mit: Thomas Quasthoff.

Der Blues-Haudegen **Taj Mahal** und die Gospel-Traditionspfleger **The Blind Boys Of Alabama** haben *Talkin’ Christmas* nicht für besinnliche Momente produziert. Das Album emp-





fehlt sich als rockig sanft groovender Tanzflächenfüller für die Christmas-Danceparty. Mindestens die Hälfte der CD kann auch später noch verwendet werden, denn kein einziger Track lässt auch nur einen Hauch von weihnachtlicher Gefühlsduselei aufkommen.

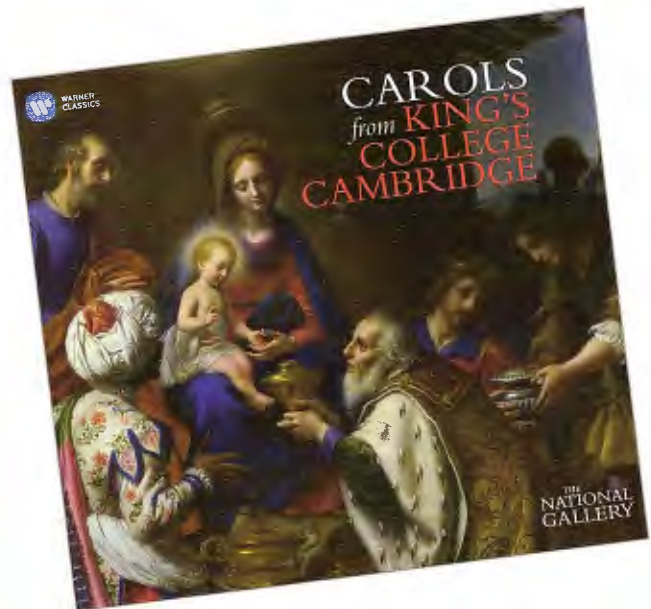
Perfekt harmonieren die **Living Sisters** miteinander, wenn sie schnoddrig frech solche Immergrüns wie „Jingle Bells“ und andere „Songs For A Happy Holiday“ trällern. Aber was hat ein Lied über das jüdische Lichterfest (Chanukka wird 2014 vom 17. bis 24. Dezember gefeiert) auf einer Christmas-CD zu suchen? – Eleni Mandell musste darüber mit ihren drei kalifornischen Sangeschwestern auch erst einmal diskutieren, bevor sie das Album *Harmony Is Real* einspielten: „Ich bin Jüdin und wollte in meinem Text beschreiben, wie wir uns am Heiligabend in einer christlichen Umgebung fühlen. Die meisten nordameri-

kanischen Juden besuchen ein chinesisches Restaurant, weil die übrigen Lokale an diesem Abend geschlossen sind.“

Weihnachtliche Stimmung mit einem Hauch von Frivolität und Tristesse verbreitet die Compilation *French Christmas*. Auf seiner diesjährigen Christmas-CD präsentiert das Weltmusik-Label „Putumayo“ einschmeichelnd folkige sowie unaufdringlich jazzige und poppig pffiffige Chansons aus Frankreich und den französisch sprechenden Regionen Kanadas. Jeder chant de Noël auf dieser CD offenbart die Gefühle, mit denen zwischen Cabaret und Hot Club de France, zwischen Marseille und Montreal das Fest der Feste gefeiert wird.

Unter den Orchestermusik-Einspielungen zum Weihnachtsfest ragt 2014 *Venetian Christmas* heraus. Leichtgängig interpretierte Werke von Vivaldi und anderen Barock-Komponisten wecken hier einen Vorgeschmack auf den Karneval in Venedig. Zum Geschenkipp wird die CD durch eine Sonate für Psalter; dieses Hackbrett-ähnliche Instrument wird einigen Alte-Musik-Fans noch in der Sammlung fehlen.

Liebhaber von englischer Chormusik kennen die zwischen 1969 und 2004 produzierten *Carols from King's College Cambridge* bereits. 2014 präsentiert der **Männer-und-Knaben-Chor des King's College** diese 51 Tracks in einem Doppel-CD-Package mit weihnachtlichen Bildmotiven aus der Londoner National Gallery. – Liebes Christkind, kannst du das wunderschöne 70-Seiten-



Booklet im nächsten Jahr bitte noch einmal in LP-Cover-Format – oder vielleicht sogar noch größer – drucken lassen? Danke.

Einen Sonderpreis für die langweiligste Cover-Gestaltung hat sich *Home For Christmas* von **Lisa Wahlandt** verdient. Forget it! Auch bei einer X-Mas-CD kommt es auf den Inhalt an, deshalb hat sich die Münchner Jazz-Sängerin ein dickes Kompliment verdient für ihre Ausdrucksfähigkeit. Lisa Wahlandt schafft es tatsächlich, dem abgetingelten „Little Drummer Boy“ neues Leben einzuhauchen – mit einem verblüffend simplen Tick: Sie verzichtet auf die für diesen Song zwingend vorgeschriebene Trommel-Begleitung und erledigt die Percussion-Arbeit mit ihrer Stimme. Großartig. Damit übertrifft Lisa Wahlandt sogar jenen Gänsehaut-Maßstab, den ihr Idol Marlene Dietrich 1962 für den „Trommelmann“ setzte.

Marktführer im Jazz-Weihnachtsgeschäft ist zurzeit **Nils Landgren**. Dreimal schon hatte er *Christmas With My Friends* gefeiert. Bevor der schwedische Posaunist 2013 mit seinen Freunden ein viertes Julsang-Album einspielte, war zu klären: Was ist eigentlich ein Weihnachtslied? Schließlich hatte er schon beinahe sämtliche Repertoire-Quellen ausgeschöpft. 2012 sang er zum Beispiel – ganz im Sinne des Songschreibers – John Lennons „Imagine“ als weihnachtliche Friedensbotschaft.

Zu Weihnachten 2014 präsentiert Nils Landgren mit unterkühlt rauchiger Stimme sogar genau jenen Song, der als Weihnachts-

marktbeschallungs-Offensivwaffe alljährlich den Tatbestand der fahrlässigen Seelenverletzung erfüllt: Wham's „Last Christmas“. Weil aber die Aufnahmetechnik auch bei diesem Song liebevoll den beinahe schon stubenmusikalischen Aspekt dieser Landgren-Session herausarbeitet, ist *Christmas IV* sogar ein audiophiler Geschenktipp.

Wer braucht da noch „Stille Nacht“ und „White Christmas“? Bei den X-Mas-Tonträgern des Jahres 2014 findet allenfalls Vicco von Bülow alias Lorient alias Opa Hoppenstedt noch was zu meckern: „Früher war mehr Lametta.“ □



Ensemble Peregrina: „Miracle – Medieval Music for Saint Nicholas“ (Tacet 0213)

Caitriona O'Leary, Tom Jones, Ruzanne

Cash: „Wexford Carols“ (Hersey 076 / Navos)

Thomas Quasthoff: „Meine Weihnachten – Gedichte & Songs“ (DG 28947934785)

The Blind Boys Of Alabama & Taj Mahal:

„Talkin' Christmas“ (Sony 88875008472)

Living Sisters: „Harmony Is Real – Songs For A Happy Holiday“ (Make My Day 097 / Indigo)

Verschiedene Interpreten: „Futumayo presents French Christmas“ (Earl 09455 / Indigo) –

Arte dei Suonatori: „Venetian Christmas“ (BIS 2089 / Klassik Center-Kassel)

Choir of King's College Cambridge: „Carols from King's College Cambridge“ (Warner 06256462780)

Lisa Wahlandt: „Home For Christmas“ (enja 9726 / Saultford)

Nils Landgren: „Christmas With My Friends IV“ (ACT 9566)